Neuapostolische Kirche
Schweiz



Reisebericht 10.10.2023

Woche 41 / 2023

Me alegro mucho por nuestro próximo encuentro. Os deseo la bendición y la protección de Dios para vuestro viaje (Ich freue mich auf unser nächstes Zusammensein. Ich wünsche euch den Segen und den Schutz Gottes für eure Reise). Mit diesen Worten und dem vorgesehenen Detailprogramm für das bevorstehende Wochenende heisst Bischof Alganza uns (Apostel Camenzind und mich) in seiner E-Mail willkommen.
Zur Bezirksvorstehertagung für Spanien sollen auch zwei Gemeinden im Bezirk Levante besucht werden.

Bienvenido ¡Hola che tal! Mit strahlenden Gesichtern werde ich in der Ankunftshalle im Flughafen von Valencia von zwei Brüdern willkommen geheissen. An diesem Oktobertag empfängt mich draussen mit 30 Grad der Sommer. Im Auto tauche ich wie immer sofort ein in die spanische Sprache. Bereits auf dem Weg zum Hotel gibt es vieles zu erzählen. Das setzt sich fort auf der Fahrt von Valencia zum etwas mehr als hundert Kilometer südlich gelegenen Gottesdienstort. An diesem Freitagabend ist Gottesdienst für die schöne Gemeinde Dénia.

Obwohl wir sehr zeitig dort sind, ist bereits rege Betriebsamkeit rund um die Kirche. Viele Geschwister sind bereits auf dem Parkplatz und vor der Kirche. Mit viel Herzlichkeit werden wir empfangen. Erwartungsfroh werden wir auch im kleinen Saal von den Ämtern begrüsst. Die Heiligung vor dem Gottesdienst ist für die Vorbereitung unabdingbar. Entsprechend sind auch unsere Gespräche und die Stille.

Die Begegnung mit Gott und untereinander in der sichtbaren wie auch unsichtbaren Gemeinde ist ein besonderes Geschenk unseres himmlischen Vaters. Es zu schätzen ist unsere Angelegenheit. Dieses Gefühl von Wertschätzung kann ich wahrnehmen.

Chor, Frauenchor und ein Quartett schenken uns in gelungenen Vorträgen viele geistliche Impulse und Lob Gottes. Vieles wurde auch ganz im Stillen zu diesem Gottesdienst beigetragen. Danke! Vergelte es Gott!

Der Samstag ist reserviert für die Versammlung der Bezirksvorsteher Spaniens und ihrer Vertreter. Gemeinsam sich mit geistlichen Themen, Herausforderungen und Entwicklungen unserer Tage zu befassen, stärkt des Einssein und gibt Ausrichtung auf das Wesentliche. Zeit zu haben zum Austausch zum Wohl und zur Entwicklung der Gemeinden und der anvertrauten Geschwister ist ungemein wertvoll. Auch wenn wir uns in einem fensterlosen Raum im Kellergeschoss des Hotels befinden, tut das dem Ganzen keinen Abbruch.

Heute Sonntag ist der Himmel wolkenverhangen. Das macht nichts, wir gehen ja in den Gottesdienst. Ein «Rendez-vous» mit Gott steht an erster Stelle. Für andere Aktivitäten gibt es am Nachmittag noch ausreichend Gelegenheit.

Begrüsst werden wir von unserem kleinen Bruder, der sich «die Kleider vom lieben Gott» angezogen hat, wie er es gegenüber seinen Eltern bezeichnet. Es berührt mich immer wieder neu, wie intensiv die Emotionen in den Begegnungen untereinander und mit Gott sein können – die südländische Mentalität hilft dabei. Dazu gehören auch ein schriftlicher Willkommensgruss und einige Gedanken für alle Bezirksämter, den Bischof, den Apostel und mich.

Unsere Versammlungsstätte in Valencia ist voll besetzt: «Honras Glorias te damos gran Dios» ertönt es aus vielen Kehlen. Coro, coro de niños, orquesta … unsere Seelen werden neben dem Wort und der Gnade Gottes musikalisch verwöhnt. Wie wunderschön ist die Gemeinschaft mit der grossen Gemeinde, die unser irdisches Auge nicht sehen kann, das Herz jedoch fühlt. Wie für uns ist auch für diese Seelen das Erleben des Heiligen Abendmahls der Höhepunkt
(hier gehts zum Link: **Recordar la misericordia de Dios - Iglesia regional España (inaee.org**

Am Ende des Gottesdienstes erwartet mich noch eine besondere Überraschung: Die Kinder übergeben mir eine mit ihren Zeichnungen bedruckte Decke. Der nächste Winter kommt bestimmt. Dazu gehört auch eine Holzkiste mit der Aufschrift: Cápsula del tiempo para abrir en tu descanso – «Tu dulce sonrisa desipa el temor» (Zeitkapsel zum Öffnen im Ruhestand – «Dein süsses Lächeln vertreibt die Angst»).

Das Jahresmotto lebt! «Servir y reinar con Christo». Sogar auf einer grossen Torte, die extra für diesen Sonntag angefertigt wurde. Dabei fällt mir die leichte Aufgabe zu, diese Torte anzuschneiden und als erster davon zu kosten. Die Aufschrift wie auch der Gottesdienstinhalt geben während der anschliessenden Gemeinschaftspflege Gesprächsstoff.

Adiós, queridos. Hasta luego, hasta la próxima